



Hab mein Wagen vollgeladen: Dank der StadtStiftung kann es jetzt losgehen. Darüber freuen sich Elternvertreter Michael Renze, Michael Hüdepohl, der den Bollerwagen gebaut hat, August Averbeck (StadtStiftung), Praktikantin Karoline Hilpert, Leiterin Christine Hesse und Ulrike Größ.

Foto: Elisabeth Gadeberg

Im Bollerwagen auf Tour

StadtStiftung macht es möglich

pm/zm **QUAKENBRÜCK.** Kinder waren ihr von Anfang an ein Anliegen, sind es heute noch: Die StadtStiftung Quakenbrück fördert die Entwicklung und Kreativität junger Menschen in nahezu allen Lebensbereichen.

„Singende Kindergärten oder Mozarts „Zauberflöte“ für Kinder im Rahmen der Musiktage, das Stadtmusical, das von In Via initiierte Projekt „PAULA“ für jugendliche Mütter, die Jugendarbeit der Burgmannskapelle, die Kreismusikschule, der English Club an AGQ oder die Haupt- und Realschule Artland mit ihren Angeboten auf dem Gebiet Technologie, die Sozialarbeit der Grundschule Neustadt, das Projekt „Mein Körper gehört mir“ der Grundschule Menslage, die Theaterwerkstatt und das Freizeit- und Integrationszentrum, Jugendamtgemeinderat – alle belegen das Engagement der StadtStiftung für junge Menschen. Und die genannten Institutionen und Projekte für Kinder und junge Menschen sind beileibe nicht alle, die von Geldern der StadtStiftung bisher profitierten und noch profitieren werden.

In diesen Tagen konnte sich zum Beispiel die Kinder-Tagespflege auf dem Hof



Funde im Watt – eine spannende Sache.

Foto: StadtStiftung

Lübke im Wohld freuen. Mit 1000 Euro sponserte die StadtStiftung einen tollen Bollerwagen, auf dem bis zu zwölf Kinder Platz finden, wenn sie von der „Kinderdiele“ aus aufbrechen, um die Welt im Wohld zu erkunden. 600 Euro gaben die Eltern dazu.

Gebaut hat das Gefährt die Firma „Bollerwagen Intanäschenäl“ von Michael Hüdepohl in Nortrup. Damit, so freut sich die Leiterin der Tagesmutter-Einrichtung,

Christine Hesse, können die Kleinen gefahrlos zum Kartoffelsuchen aufs Feld gelan-

gen oder in den Wald, um Tiere zu begucken. Und natürlich ist es für die ganz Kleinen dann auch nicht so anstrengend.

Einen erlebnisreichen Einstieg in die Sommerferien ermöglichte die StadtStiftung anderen Kindern aus dem Artland. Mit dem Bus ging es zur Nordseeküste und von dort bei Ebbe zu Fuß durchs Watt auf die Insel Baltrum. Einmal „live“ die Auswirkungen von Ebbe und Flut zu erleben, das war für die 70 Kinder und ihre Begleiter ein tolles Erlebnis, für die meisten von ihnen das erste Mal.

Bepackt mit Obst, Getränken, Müsli-Riegeln und frischen Brötchen, gestiftet von der Altstadt-Bäckerei Krogmann, ging es frühmorgens los nach Neßmersiel. Hier hieß es dann sich vorzubereiten auf den zweieinhalbstündigen Marsch durch Wattmatsch und Wasser der Priele mit Muscheln, Krebsen und Spaghetti-Häufchen der Wattwürmer. Die Sonne lachte, und ausgestattet mit den roten Mützen der Kreissparkasse und Sonnencreme der Löwen-Apotheke konnte es losgehen.

„Ist das die Nordsee?“ fragte ein kleiner Junge, als er das letzte Wasser aus einem Priel ablaufen sah. „Wie sollen wir denn hier mit einem Schiff zurückfahren?“ Trotz 17 Grad Wassertemperatur war der Aufenthalt in den Wellen bei auflaufendem Wasser ein weiterer Höhepunkt des Tages. Als gegen Abend vor der Abfahrt der Fähre noch Regen einsetzte, fiel der Abschied nicht so schwer.

Bei einem Stopp auf der Rückfahrt waren große Mengen Butterkuchen, gestiftet von der Hengelager Bäckerei Wilgen, willkommener Abschluss eines anstrengenden, aber auch sehr erlebnisreichen Tages, von dem die Kinder noch lange erzählen werden.